

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

51 (1.3.1918)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für das Amtsbezirk Durlach

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupä, Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg. Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeb. Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Nr. 51.

Freitag, den 1. März 1918.

89. Jahrgang

## Vom neuen Jahre.

2 März 1917.

General Krz von Straußenberg wird an Stelle Conrad v. Höhenborfs, der ein Oberkommando erhält, Österreich ungarischer Generalstabschef.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

B.T.D. Berlin, 28. Febr., abends. (Amtl.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

B.T.D. Berlin, 28. Febr. (Amtlich)

Im Mittelmeer wurden auf dem Wege nach Alexandria, Port Said und Saloniki 6 Dampfer und 2 Segler von zusammen 22 000 B.R.T. versenkt. Die Dampfer waren tief beladen, zum Teil bewaffnet und stark gesichert.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

B.T.D. London, 27. Febr. (Nichtamtlich)

Reutermeldung. Das Hospitalschiff „Glennart Castle“, das ungefähr 6000 Tonnen groß war, wurde 20 Meilen südlich der Insel Lundy torpediert. Es war zurzeit der Torpedierung vorwärtsmäßig beleuchtet. Eines der Rettungsboote mit 22 Ueberlebenden wurde von dem französischen Dampfer „Foon“ aufgenommen und in Lundy gelandet. Ein anderes Boot mit 9 Personen wurde in Milford an Land gebracht. Von den andern an Bord befindlichen 200 Ueberlebenden ist nichts bekannt. Das Schiff war auf der Ausreise nach Frankreich, wo es Verwundete aufnehmen sollte.

\* Berlin, 1. März. Laut „Täglicher Rundschau“ erklärt eine Rundmachung des Stadtrats von Reval die Unabhängigkeit Estlands und die Bildung einer provisorischen Regierung. Kein estländischer Bürger solle an dem russisch-deutschen Krieg teilnehmen.

## Zur linken Hand gefraut. (27)

Roman von H. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Unmittelbar nach der Audienz, in der Herzogin Beate Frau von Hohenstein empfangen hatte, betrat sie das Zimmer ihres Gemahls. Er empfing sie, wie stets, mit großer Höflichkeit. Ohne jede Einleitung fragte die Herzogin mit scharfer Stimme: „Ist es wahr, Ferdinand, daß du gestern Abend in Lehnsdorf zu Gast warst?“

Der Herzog hatte diese Frage kommen sehen. „Du bist recht unterrichtet, Beate. Ich war in Lehnsdorf.“

„Trotzdem du wußtest, daß die Kinder der Gräfin Solmshausen dort geladen waren?“

Ruhig und fest sah er sie an, dann sagte er: „Ganz recht — trotzdem meine Kinder dort waren, oder vielmehr, weil ich wußte, daß ich sie dort treffen würde.“

In den Augen der Herzogin flammte es auf. „Du hast mir damit einen unerhörten Affront angetan, Ferdinand, einen Affront, der auf dich selbst zurückfallen wird!“ stieß sie zornig hervor.

„Du beliebst die ganze Angelegenheit in einem falschen Lichte zu sehen. Durch meine

B.T.D. Berlin, 1. März. Wie wir hören, haben die hiesigen Bevollmächtigten der finnischen Regierung ein offizielles Gesuch der finnischen Regierung um Hilfe an die deutsche Regierung übermittelt.

\* Berlin, 1. März. Laut „Berliner Tageblatt“ setzte der Rat der Volkskommissare in Petersburg ein Direktorium ein, dem außerordentliche Vollmachten verliehen wurden. Das Direktorium, dem Lenin und Trotzky angehören, beschloß die Generalmobilisation und die Verteidigung Petersburgs.

\* Berlin, 1. März. Der „Corriere della Sera“ meldet der „Frankf. Stg.“ zufolge, daß die bolschewistische Regierung schon den Plan erwäge, selbst Petersburg zu verlassen. Auch sählten sich die Mitglieder der Regierung in ihrer persönlichen Sicherheit bedroht und hätten zum größten Teil die Petersburger Garnison in das Innere zusammengezogen.

\* Berlin, 1. März. Dem „Berl. V.-A.“ wird aus Lugans berichtet, daß nach einer Meldung des „Corriere della Sera“ einige Abteilungen des Preobraschenski-Regiments, die von Petersburg abfahren sollten, auf einem Petersburger Bahnhof eine Versammlung abgehalten haben, wo festgestellt worden sei, daß sich das halbverhungerte Heer gar nicht mehr schlagen könne. Man habe beschlossen, nicht abzureisen, sondern in die Kasernen zurückzulehren.

\* Berlin, 1. März. Ueber die ungeheure Verwirrung und Panik, die in Petersburg herrscht, bringt der „Berliner Lokalanzeiger“ Einzelheiten. Die Maximalisten machen die größten Anstrengungen, um den Ausbruch von allgemeinen Unruhen und Plünderungen zu verhindern. Beim Plündern betroffene Banden seien sofort standrechtlich erschossen worden. Wer fliehen könne, fliehe, besonders viele Soldaten. Die Petersburger Garnison verließ die

Anwesenheit in Lehnsdorf habe ich nur dokumentieren wollen, daß ich meine Kinder durchaus nicht vor der Öffentlichkeit verleugnen will. Gewisse dir nahestehende Persönlichkeiten, liebe Beate, haben sich bemüht, meine Ehe mit Gräfin Regina Solmshausen in einer Weise zu kritisieren, die geeignet ist, ein falsches Licht auf meine Kinder aus dieser Ehe zu werfen. Diese Herrschaften haben damit weder mir noch dir einen Dienst erwiesen. Man hat mich dadurch gezwungen, in ganz offizieller Form für meine Kinder einzutreten. Und das habe ich gestern Abend getan, wie es meine Vaterpflicht war. Außerdem war es an der Zeit, daß meine Töchter endlich in die Gesellschaft eingeführt wurden. Fürstin Rastenberg hatte sich in liebenswürdiger Weise dazu bereit erklärt.“

„Nun, damit hat die Fürstin Rastenberg nur bewiesen, daß ihr jeder Takt fehlt. Eine Dame unserer Kreise hätte sich niemals dazu bereitfinden lassen!“

„Du irrst sehr, Beate. Die Fürstin Rastenberg hat mehr aristokratisches Empfinden als manche edelgeborene Dame aus unserer Umgebung. Ich bitte sehr, die Fürstin in meiner Gegenwart nicht herabzusehen! Ich stehe mit meiner ganzen Persönlichkeit für sie

Stadt ungeachtet der rückgängig gemachten Demobilisierung. Die Maximalisten hätten den Kopf verloren; die Lage sei äußerst ernst.

\* Berlin, 1. März. Die Meldungen über den Abschluß des Friedens mit der Ukraine und über die Friedensverhandlungen mit Rumänien haben die Erregung und die Erbitterung des griechischen Volkes gegen Benizelos gesteigert.

\* Berlin, 1. März. Ein Schweizer Blatt will schreiben können, daß der der Schweiz gewidmete Satz in der Kanzlerrede in Zusammenhang stehe mit einer der Schweiz vorbehaltenen Vermittlung des Weltfriedens. Der schweizerische Bundesrat werde, sobald der Augenblick günstig sei, eine solche Ehrenaufgabe mit gewohnter Gewissenhaftigkeit erfüllen.

## Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 1. März. Gestern mittag brach in dem Gebäude der Museums-Gesellschaft aus noch nicht ganz festgestellt Ursache Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit über den ganzen Dachstuhl und die Räume des 2. Stockwerks ausdehnte, die bald in hellen Flammen standen. Trotz des alsbaldigen Eingreifens der Feuerwehr gelang es nicht, den Brand einzudämmen. In kurzer Zeit war der große Vortragsaal und die prachtvollen Gesellschaftsräume, die erst vor wenigen Jahren unter sehr erheblichen Aufwendungen ganz neu ausgestattet worden waren, völlig zerstört. Auch das im 1. Stock gelegene Cafe hat erheblichen Schaden gelitten. Bei den Löscharbeiten kam ein Feuerwehrmann ums Leben. Von der Ausdehnung des Feuers kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man erfährt, daß abends 8 Uhr beim Abgang dieses Berichts der Brand noch nicht gelöscht war. Es dürfte das von Weinbrenner

ein und betrachte jede Beleidigung dieser Dame als gegen mich gerichtet.“

Ein spöttisches Lächeln kränzelte die Lippen der Herzogin.

„Es ist mir nur zu gut bekannt, wie frei du in vielen Punkten denkst; es war sehr unklug von dir, von allem andern abgesehen, daß du die Gesellschaft von neuem in geradezu herausfordernder Form an diese unglückselige morgantische Ehe zu erinnern beliebtest!“

Der Herzog richtete sich hoch auf, und sein Gesicht bekam einen harten Ausdruck. Seine Augen blickten drohend in das Gesicht seiner Gemahlin, und seine Stimme klang scharf und schneidend, als er sagte:

„Hüte dich, Beate, mir liebe und geheiligte Erinnerungen zu verletzen, denn auch meine Geduld hat eine Grenze! Meine Ehe mit Regina Solmshausen war das Glück meines Lebens, eine Herzenssache, zu der ich mich jederzeit stolz bekannt habe. Und wenn mir auch unser Hausgesetz und die dynastischen Bestimmungen nicht erlaubten, meine Kinder an meine Seite zu stellen, so betrachte ich doch jeden, wer er auch sei, als meinen persönlichen Feind und als böswilligen Verleumder, der diese vor Gott und dem Gesetz zu Recht geschlossene Ehe zu verunglimpfen und meinen Kindern zu nahe zu treten wagt!“



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Musterung

für die landeskommissarischen Distrikte Karlsruhe, Freiburg i. Br., Konstanz der im Jahre 1900 geborenen österreichisch-ungarischen Landsturmpflichtigen.

Nach Verordnung des kaiserlichen und königlichen Kriegsministeriums werden die im Jahre 1900 geborenen Musterungspflichtigen österreich. oder ungar. Staatsangehörigkeit bzw. die Dienstpflichtigen bosnisch-herzegowinischer Landesangehörigkeit hiermit aufgefordert, sich bei dem k. u. k. österreichisch-ungarischen Konsulat in Karlsruhe unter Angabe des Geburtsjahres und des Geburtsortes, sowie der Heimatgemeinde sofort schriftlich zu melden.

Die zur Musterung Erscheinenden haben nebst ihren heimatl. Ausweispapieren (Reisepaß, österr. oder ungar. Arbeitsbuch, Heimatschein) zum Nachweis ihrer Personidentität unbedingt zwei unaufgezogene, von der Ortsbehörde bestätigte, mit der eigenen Unterschrift versehene Photographien, sowie eine von der Polizeibehörde des Wohnortes ausgestellte Aufenthaltbescheinigung vorzuweisen.

Die Musterung findet in Karlsruhe, im Gasthaus „Zur Rose“, Amalienstraße 87 statt und zwar am **1. März 1918**, pünktlich um 8 Uhr vormittags.

Die Landsturmmusterungspflichtigen erhalten auf Grund der Stellungsanmeldung bei den badischen Bahnen eine kostenfreie Militärfahrkarte, sowohl für die Hin- als auch die Rückfahrt.

Unberechtigtes Nichterscheinen wird bestraft.

Das k. u. k. österr.-ungar. Konsulat in Karlsruhe.

### Bekanntmachung.

Der Rechenschaftsbericht der städt. Kassen für das Jahr 1915 ist im Druck erschienen und kann von den Bürgern und unlagerepflichtigen Einwohnern auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — in Empfang genommen werden.

Das Original der Rechnungen nebst Beilagen liegt vom **Sonntag, den 2. März ds. Js. ab 14 Tage lang** zur Einsicht der Gemeindesteuerpflichtigen im Rathaus — Stadtkasse — öffentlich auf.

Durlach, den 28. Februar 1918.

Der Gemeinderat

### Bekanntmachung.

betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Holz und Treibstoff mit einem monatlichen Verbrauch von **10 Tonnen und darüber**.

Die Meldung für den Monat März hat in der Zeit vom 1 bis 5. März zu erfolgen; dabei machen wir darauf aufmerksam, daß Verbraucher von Kohle etc. im Abgabebiet der Rheinischen Kohlenhandels- und Abbedereigesellschaft Wälheim-Ruhr auch an den Kohlenausgleich Mannheim eine Meldefarte einzureichen haben.

Kartenhefte zum Preis von 25 Pfennig und Einzelkarten zu 5 Pfennig sind beim Gaswerk erhältlich.

Durlach, den 1. März 1918.

Ortskohlensteuere.

J. S. Schweizer

### Eierversorgung.

Die Zuckerpämie für Eierablieferungen wird bis 15. März ds. Js. weiter bewilligt.

Durlach, den 28. Februar 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Der Unterricht für sämtliche Schüler findet jetzt wieder im Gewerbeschulgebäude statt, bis auf weiteres in den Sälen des 2. Stockes.

Durlach, den 27. Februar 1918.

Der Schulf Vorstand.

## Städtischer Verkauf.

### Weichkäse

morgen vormittag an den Buchstaben K.

Durlach, den 1. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

Wir suchen: Gärtner, Fuhrknechte, Metzler, Schlosser, Werkzeugendreher, Schreiner, Modellschreiner, kräftige Hilfsarbeiter, Weißnäherin, Dienst-, Küchen- und Zimmermädchen.

Lehrstellen sind vorhanden für: Schreiner, Fuß- und Wagenschmied, Sattler und Tapezier, Blechner-Installation, Handschuhmacher, Orgelbau, Former, Kaufm. und techn. Büro.

## J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216



Pfanzstr. 34/36,

empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe**.

Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

## Holzverkauf.

### Buchen- und Fichtenholz

— gut getrocknet —, kurz gesägt und gepalnt, zu verkaufen im **Stadtkeller, Ettlingerstraße.**

## Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens geordnet in großer Auswahl empfiehlt das

Spezial-Haus guter Uhren

**Uhrmachermeister W. Schwonder**

Hauptstraße 6.

Durlach.

Hauptstraße 6.

## Möbel-Politur

zum Reinigen und Aufpolieren von Möbeln. Flasche M 150.

Adler-Drogerie August Peter

**Mausfarden-Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Gas an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

## Erforter Gemüse- und Blumen-Sämereien.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

## Durlacher Strug

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 135 an den Verlag d. Bl.

Ein einfaches **Wohnhaus** sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 139 an den Verlag d. Bl.

Krämerin sucht **Zimmer** ohne Kaffee. Zu erfragen bei **Herrn Hauptstraße 56 2 St.**

Anständiges Mädchen sucht möbl. **Zimmer mit Kost**, Nähe Post bevorzugt. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

**Ein Notenständer** zu kaufen gesucht.

**Einwin Lindenmeyer, Brühlmann**

In der jetzigen keltarmen Zeit empfiehlt es sich, besonders den Kindern, Geunden und Kranken die bewährte

**Lebertran-Emulsion**

zu geben. Original-Flaschen zu M 3.— u. 4.— zu haben in der **Adler-Drogerie Aug. Peter,**

Hauptstraße 16

# Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Millionen Mark.

## Filiale Karlsruhe.

Vermittlung aller Bankgeschäfte.

## Infanteriebund Durlach.

### Todes-Anzeige.

Wir teilen unsern Kameraden mit, daß Gott unsern lieben Kameraden

### Jakob Dummler

zu seinen Heerschaaren von uns abberufen hat

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 4 Uhr statt.

Der Vorstand: Müller

## Sängerbund Vorwärts Durlach.

Samstag, den 2. März, abends 8 Uhr:

**Mitgliederversammlung** im Löwenbräu (Dle). Wegen wichtiger Besprechung ist vollzähliges Erscheinen dringend erforderlich

Der Vorstand.

Ein Geldbeutel mit Inhalt durch die Ettinger- und Schloßstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

**Gefunden** (Kittner) 2 m lange eiserne Kette. Abzuholen

Schwabenstraße 2, 3 St.

**Weiss-, Rot- und Krankenweine, Sekte** in größter Auswahl empfiehlt

**Oskar Gorenflo**

Hoflieferant.

**Photogr.-Bedarfsartikel**

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

## Rehdenz-Theater



in Durlach im Grünen Hof.

Programm

Sonntag, den 3. März 1918

## Fürstliches Blut

Drama in 4 Akten

Personen:

|                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| Der Fürst              | Kenderly Lebius |
| Die Fürstin            | Egde Rissen     |
| Helene, beider Tochter | Egde Rissen     |
| Graf Egon              | Gustav Bi Holz  |
| Gräfin Jadwiga         | Egde Rissen     |
| Der Förster            | Fritz Richard   |
| Die Försterin          | Anna Richard    |

Ort der Handlung:

In einem fremden Staat

Zeit: Gegenwart.

## Masster-Woche

Die neuesten Berichte von den ganz Fronten hochaktuell

### Dorritt Weixler

in dem köstlichen Lustspiel

## Sein Störenfried

3 Akte

## Jung Norwegen

beim Wintersport

Interessant.

## Der Wilddieb

Drama in 3 Akten.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

### Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Jakob Dummler, Backofenbaumeister

nach kurzer schwerer Krankheit zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 28. Februar 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Magdalene Dummler und Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr statt. Trauerhaus Pfingstraße 90.

## Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Am Sonntag, den 3. März 1918, nachmittags 1/3 Uhr, findet unsere diesjährige ordentliche

## Generalversammlung

in der Wirtschaft zur Stadt Durlach (Nebenzimmer) statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechenschaftsbericht.
3. Neuwahlen der Vorstandsmitglieder.
4. Verschiedenes

Hierzu werden die verehrlichen Mitglieder und auch solche, die dem Verein beizutreten wünschen, freundlich eingeladen und bittet um vollzähliges und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Die große Flaschennot und die teureren Gummischeiden zwingen uns, ab

1. März ds. Js.

das Flaschenpfand zu erhöhen und wir erheben von da ab 30 Pfg. für 1/2 und 1/2 Literflasche und 40 Pfg. für eine ganze Literflasche

Auch bei dieser Pfandnahme wird keinerlei Recht an den Flaschen erworben, solche verbleiben vielmehr unser unbedingtes Eigentum und müssen einschließlich Gummischeiden wieder zurückgegeben werden.

Flaschen ohne Gummischeiden werden mit 10 Pfg. weniger vergütet.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verwendung der Flaschen für andere Getränke nicht erlaubt ist, vielmehr ist das Befüllen derselben mit Petroleum, Öl, Brennspritosen u. strengstens verboten. Wir warnen daher vor jeder mißbräuchlichen Verwendung der Flaschen im Haushalt sowie bei der Konfurrenz.

Unsere verehrte Kundschaft bitten wir dringend, zur Vermeidung von Verlusten beim Verkauf über die Straße ebenfalls das gleiche Pfand zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Verein der Mineralwasserfabrikanten von Karlsruhe und Umgegend.

### Wohnungs-Gesuch.

Ruhige, kinderlose Familie sucht auf 1 Juli eine schöne, kleinere 2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Angebote unter Nr. 145 an den Verlag dieses Blattes.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Gas auf 1 April von jungem, kinderlosen Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 145 an den Verlag d. Bl.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung in ruhigem Hause ist auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näheres zu erfragen

Palmaienstraße 8.

### Frishgewässerte

## Stodfische

empfehlen

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

## Eingemachte Äben und Bohnen

sind zu haben bei

Gg. Jöl, Pasterstraße 8.

Weiß- und Rotweine. Adler-Drogerie August Peter.

## Gesangbücher

Gerol, Palmblätter  
Christ, Bergheimnacht  
Kerner, Gold. Jünglingszeit  
Nömel, Folge mir nach  
Nömel, Himmelwärts  
Busch, So nimm denn meine Hände  
Gott schüze dich, Gedichte.

Buchzeichen

Karten für Konfirmation und Ökern  
Kunst- und Gravüre-Karten  
Briefpapier

empfehlen

Schillerstraße 4a Frau Ida Schmidt.

Neue Sendung

## Suppenbücher

eingetroffen bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Weine, weiss u rot.

Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

### Ein Bagen Soßsalz

ist eingetroffen und kann in jedem Quantum abgegeben werden bei Ludwig Gottfried Rumm, Gröbtingen, Kaiserstr. 70.

## Jugendliche Arbeiter

werden sofort eingestekt

Brauerei Golan Durlach.

### Lernmädchen

sofort von 1-4 Uhr nachmittags für leichte Arbeit gesucht.

Willa Wagner, Wolfsweg 4.

### 5- und 10-Pfund-Schachteln

sind fortwährend zu haben bei

Friedrich Wilhelm Bager, Rehmstr. 6.

Ein bereits neuer gepolsterter Kinderklappstuhl ist preiswert zu verkaufen

Moltkestraße 28, 3. Stock, Eingang Roonstraße.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 3. März 1918.

In Durlach: Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Dr. Stadtpf. Wolfhard. (Verteilung von Nr. 3 des Gemeindeboten).

Nachm. 2 Uhr: Dr. Stadtpf. Wolfhard. Prüfung der Konfirmanden der Nordpfarre.

In Aue: Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bager.

Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Entlassung des obersten Jahrganges der Christenlehrgängigen.

7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler: Vorm. 9 Uhr Herr Stadtpf. Bager.

### Katholische Gemeinde.

Sonntag, den 3. März 1918.

Vorm. 12 Uhr: Gottesdienst.

### Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 Uhr: Bibl. Vortrag.

Montag 7 1/2 Uhr: Frauenverein.

Dienstag 8 1/2 Uhr: Männer u. Jünglingsv.

Freitag 8 1/2 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Sonntag 4 1/2 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 Uhr: Bibelkränzchen.

9 1/2 Uhr: Jünglingsv. (Jug. Bibl.)

Freiwillige Kapelle - Evng. Gemeinshaus. Entlassung der Katechumenen aus dem Unterricht.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Friedrich.

11 Uhr: Sonntagsschule.

8 Uhr: Predigt im Sternensaal in Aue: Pred. Friedrich.

Donnerstag 8 1/2 Uhr: Kriegsbefund.

Juwelenschatz Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Friedrich.

Mittwoch 8 Uhr: Kriegsbefund.